

- | | |
|-------------------------|---|
| 1. Record Nr. | UNINA990009856860403321 |
| Autore | Garofalo, Salvatore |
| Titolo | Dizionario del concilio ecumenico vaticano secondo / In collaborazione;
Direttore Salvatore Garofalo ; Redattore Capo Tommaso Federici |
| Pubbl/distr/stampa | Roma : Unedi, 1969 |
| Descrizione fisica | XV p., 2034 col. ; 29 cm |
| Disciplina | 262.52
282 |
| Locazione | BFS |
| Collocazione | DIC VAT 1 |
| Lingua di pubblicazione | Italiano |
| Formato | Materiale a stampa |
| Livello bibliografico | Monografia |
-
- | | |
|--------------------|---|
| 2. Record Nr. | UNINA9910418356603321 |
| Autore | Bjega Vesna, Dr.des |
| Titolo | Sprache und (Subjekt-)Bildung : Selbst-Positionierungen
mehrsprachiger Jugendlicher im Bildungskontext // Vesna Bjega |
| Pubbl/distr/stampa | Leverkusen, : Verlag Barbara Budrich, 2020 |
| ISBN | 9783847416166
3847416162 |
| Edizione | [1st ed.] |
| Descrizione fisica | 1 online resource (257 pages) : illustrations, charts; digital, PDF file(s) |
| Collana | Mehrsprachigkeit und Bildung |
| Disciplina | 401.43 |
| Soggetti | subject formation
Subjektbildung
languages
Sprachen
subjectivation
Subjektivierung
school
Schule
migration society
Migrationsgesellschaft
Mehrsprachigkeit
multilingualism |

Deutsch als Zweitsprache
German as a second language
Bildungssystem
education system

Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Schule ist der zentrale Ort der Subjektbildung: Wie kaum eine andere Institution hat die Schule Einfluss auf die Subjektivierung von Kindern und Jugendlichen. Sprache fungiert dabei als Differenzkategorie, mittels derer Gruppen gebildet, Berechtigungen, Anerkennungen und Zugehörigkeiten verhandelt sowie unterschiedliche Subjektpositionen als Identitätsschablonen angeboten werden. Anhand der Interpretativen Subjektivierungsanalyse untersucht die Autorin, welches Wissen konkret im Bildungsdiskurs über Sprache(n) und Sprecher*innen vermittelt wird und wie sich Schüler*innen mit diesem Wissen auseinandersetzen.
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references.
Nota di contenuto	1 Einleitung 2 Annäherung an das Forschungsfeld: Mehrsprachige Jugendliche im Bildungskontext 2.1 Vielfältige Zugänge zum in Bildungsdiskursen prozessierten Wissen über Sprache(n), Migration und Bildung 2.2 Die Konsequenzen schulischer Sprachverhältnisse für migrationsbedingt mehrsprachige Schüler*innen 2.3 Selbstauskünfte mehrsprachiger Jugendlicher als Zugang zu Sprachbiographien 2.4 Das Verhältnis von Sprachordnungen bestimmter Schulen und Selbstkonstitutionsprozessen: Ethno-biographische Zugänge 2.5 Fazit: Verknüpfung von Diskurs- und Biographieforschung 3 Theoretische Annahmen: Wie werden aus Menschen Subjekte? 3.1 Sozialisations-, Identitäts- und Subjektivierungstheorien ein Abgrenzungsversuch 3.2 Diskurs Wissen Macht 3.3 Die Unterscheidung von Subjektpositionen und tatsächlichen Subjektivierungsweisen 3.4 Differenzkonstruierende Praktiken im Subjektivierungsprozess 3.5 Die Schule als Raum von Diskursen und Subjektivierungen 3.5.1 Die Schule als Institution und Raum von Interaktionen 3.5.2 Sprachbezogene Subjektivierungsprozesse im schulischen Raum 4 Der sprachbezogene Bildungsdiskurs 4.1 Die historische Konstituierung und Tradierung von Mehrsprachigkeit als Problemfall 4.1.1 Instrumentalisierung von ‚Muttersprache‘ und ‚Muttersprachenunterricht‘ zum Zwecke der Nationalstaatskonstituierung im 19. Jahrhundert 4.1.2 Sprache(n) der Schüler*innen als Bildungsbarriere und Defizit die Forschungsdiskussionen der 1960er und 1970er Jahre 4.2 Der gegenwärtige sprachbezogene Bildungsdiskurs 4.2.1 Die monolingual- und defizitorientierte Perspektive auf migrationsbedingt mehrsprachige Schüler*innen in der Diskussion über Bildungsbenachteiligung 4.2.2 Die Debatte um Bildungssprache 4.2.3 Mehrsprachigkeit Bildungsbarriere, Bildungsvoraussetzung oder Ressource? 4.3 Fazit: Die Rekonstruktion der sprachbezogenen Subjektpositionen 5 Das methodische Vorgehen bei der Erhebung und Auswertung tatsächlicher Subjektivierungsweisen 5.1 Das problemzentrierte Interview als Erhebungsmethode 5.2 Der Feldzugang und das Sample 5.3 Interviewsituation und Transkription 5.4 Die Orientierung an der Grounded Theory bei der Auswertung der Interviews 5.5

Subjektivierungsanalyse als Triangulationsstudie 5.6 Die
 Selbstreflexion als Forscherin 6 Fallbeispiele 6.1 Ideale
 Mehrsprachigkeit durch (sprachliche) Selbstoptimierung: Fallbeispiel
 Ernesto 6.1.1 Biographische Skizze 6.1.2 Verhältnis zur Schule und
 (schulischen) Sprachverhältnissen 6.1.3 Selbstdeutung als Sprecher
 6.1.4 Sprachbezogene Strategien 6.1.5 Fazit „dass ich einfach da
 meine sprache halt einfach wieder perfektioniere einfach mal wieder
 optimier“ 6.2 Vom defizitären zum kompetenten und legitimen
 Deutschsprecher durch weitestgehende Zurückdrängung anderer
 Sprachen: Fallbeispiel Joseph 6.2.1 Biographische Skizze 6.2.2
 Verhältnis zur Schule und (schulischen) Sprachverhältnissen 6.2.3
 Selbstdeutungen als Sprecher 6.2.4 Sprachbezogene Strategien
 6.2.5 Fazit: „jetzt ich will nur deutsch“ 6.3 Durch hohe
 Leistungsbereitschaft zur bildungserfolgreichen DaZ-Lernenden:
 Fallbeispiel Sahar 6.3.1 Biographische Skizze 6.3.2 Verhältnis zur
 Schule und (schulischen) Sprachverhältnissen 6.3.3 Sprachbezogene
 Strategien 6.3.4 Selbstdeutung als Sprecherin 6.3.5 Fazit: „ich kämpfe
 irgendwie die beide sprache äh ja beide verbessern aber irgendwie
 funktioniert nicht“ 7 Zusammenführung der Ergebnisse der Diskurs-
 und Subjektebene 7.1 Die ‚fast-und-doch-nicht-ganz‘-Positionierung
 als Deutschsprecher*innen 7.1.1 Die Relevanz der Selbst-
 Positionierung als (monolinguale und ‚perfekte‘) Deutschsprecher*in
 7.1.2 Die Rolle der Schule bei der Positionierung als
 Deutschsprecher*in 7.1.3 Die Divergenz zwischen monolingualen
 schulischen und mehrsprachigen außerschulischen Verhältnissen als
 Problem 7.1.4 Die Positionierung als Deutschsprecher*in und der
 Diskurs über Bildungsbenachteiligung 7.2 Die voraussetzungsvolle
 und idealisierte Positionierung als Mehrsprachige 7.2.1 Eine
 ‚gesicherte Position‘ als Deutschsprecher*in als eine von vielen
 Voraussetzungen für eine mehrsprachige Selbstdeutung 7.2.2 Die
 instrumentelle Funktion von Migrationssprachen für eine
 (anzustrebende) mehrsprachige Selbst-Positionierung 7.2.3 Die
 Vorteile einer idealisierten Mehrsprachigkeit 7.2.4 Mehrsprachige
 Selbst-Positionierungen als Ausdruck eines Bildungsdiskurses über
 idealisierte Mehrsprachigkeit 7.3 Diskussion der Ergebnisse 8
 Schlussbetrachtung und Ausblick

Sommario/riassunto

Wie kaum eine andere Institution hat die Schule Einfluss auf die
 Subjektivierung von Kindern und Jugendlichen. Sprache fungiert dabei
 als Differenzkategorie, durch die Gruppen gebildet, Anerkennungen
 und Zugehörigkeiten verhandelt sowie Subjektpositionen als
 Identitätsschablonen angeboten werden. Anhand der Interpretativen
 Subjektivierungsanalyse untersucht die Autorin, welches Wissen im
 Bildungsdiskurs über Sprache(n) und Sprecher*innen vermittelt wird
 und wie sich Schüler*innen mit diesem Wissen auseinandersetzen.
 More than any other institution, school has an influence on the
 subjectivation of children and young people. Language functions here
 as a category of difference, through which groups are formed,
 recognitions and affiliations are negotiated, and subject positions are
 offered as identity templates. Using Interpretative Analysis of
 Subjectivation, the author examines what knowledge is conveyed in the
 educational discourse about language(s) and speakers and how
 students deal with this knowledge.
 Mit ihrer Studie leistet Vesna Bjega somit einen äußerst wichtigen
 Beitrag zu erziehungswissenschaftlichen und zweitsprachdidaktischen
 Thematisierungen mehrsprachigen Erlebens in dem sie Wirksamkeiten
 von sprachbasierten diskriminierenden Zuschreibungen in deren
 diskursiver Verhandlung und Bedeutung für mehrsprachige Subjekte
 aufzeigt. Das Buch empfiehlt sich somit für die universitäre Lehre

ebenso wie für die Sprachlehr- und Bildungsforschung als eine
inhaltlich und forschungsperspektivisch relevante Lektüre. EWR 20
(2021), Nr. 3 (Mai/Juni): <https://www.klinkhardt.de/ewr/978384742469.html>
